

Der wahre Jakob

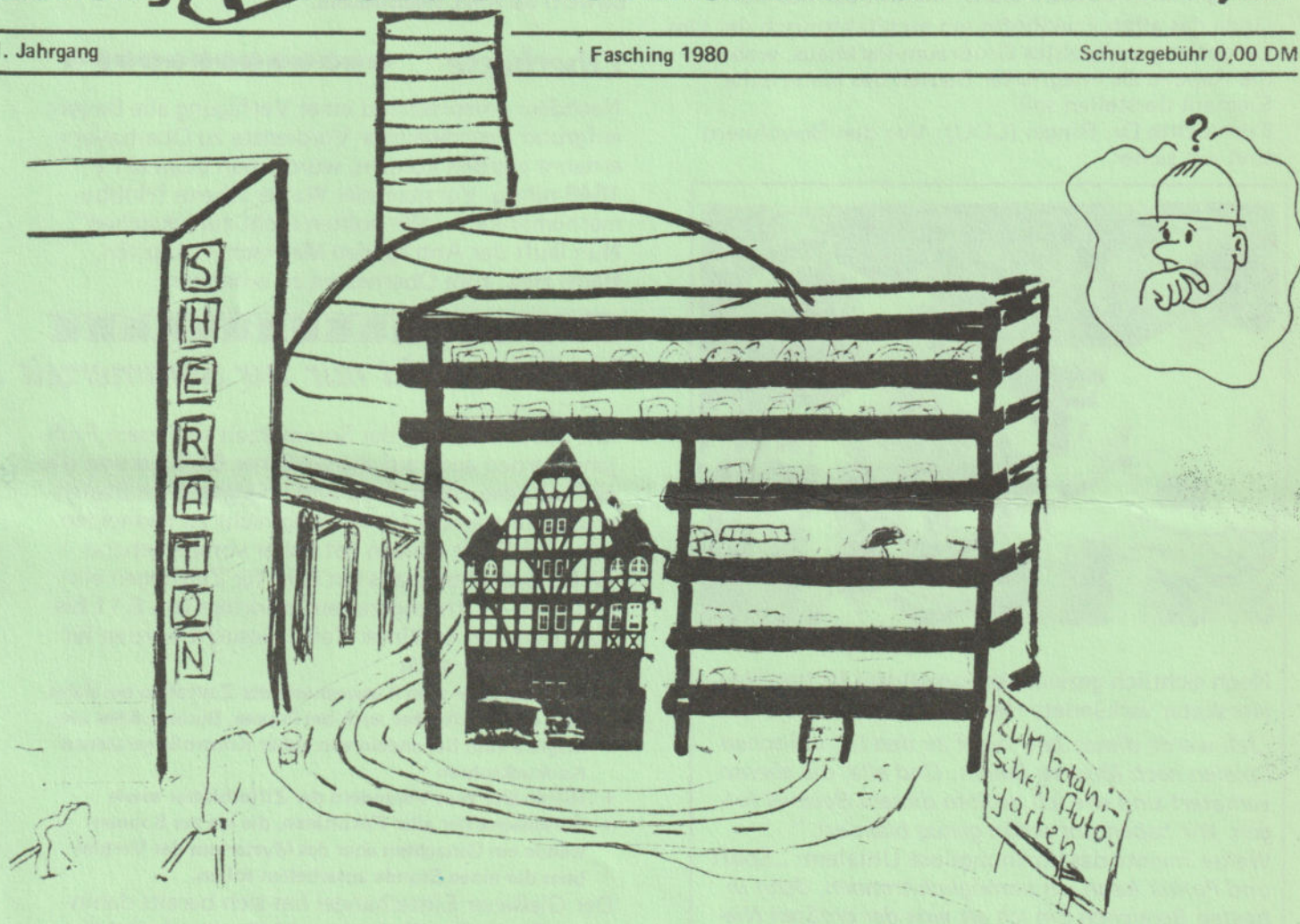
Brandplatz Echo

Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei Gießen

11. Jahrgang

Fasching 1980

Schutzgebühr 0,00 DM



Kein Parkhaus mehr und auch kein Hotel auf dem Brandplatz, das ist jetzt die einhellige Meinung des Magistrats. Ein Kompromiß, der sowohl den Parkhausgegnern als auch der heimischen Wirtschaft gerecht wird, ist gefunden. „Wir bauen ein Kernkraftwerk auf den Brandplatz“, so Baudezernent Bergmann gegenüber dem Wahren Jakob, „danach werden nicht nur alle PKWs fluchtartig die Innenstadt verlassen, sondern wir verschaffen gleichzeitig unseren Betrieben eine eigene Aus-Strahlung. Nur so wird auch der Brandplatz seiner ursprünglichen hi-

storischen Bedeutung wieder gerecht werden können.“

Damit auch die Ästheten unter uns ihren Teil abbekommen, soll auf dem Vorplatz ein künstlerisches Monument errichtet werden. Aus Schutt und Asche geformt wird vor den Toren des Kernkraftwerkes in siebenfacher Lebensgröße die Statue unseres Oberbürgermeisters Görnert entstehen. P.S.: Böse Zungen wollen allerdings von erbitterter Kritik an diesem Projekt gehört haben; man munkelt von einer geheimbündlerischen Untergrundbewegung mit der Parole „Der Spitzbart muß weg!“

DKP

Spaß muß sein!

DKP



Kurz gemeldet

Sacharow, der Erfinder von Sacharin- und Wasserstoffsüßstoffen, will gemeinsam mit dem Springer-Redakteur Niko Hübner im Bürgerhaus Klein-Linden einen Kongreß abhalten unter dem Thema: Wie können Zahnärzte mit einer Dentistenausbildung zu Dissidenten werden?

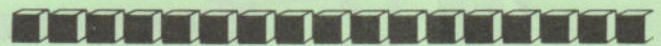
Verloren:

Clos verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung (Liebhaberwert) bei Rinn, Heuchelheim.

Oberhesse



Nachdem entsprechend einer Verfügung alle Bayern aufgrund irgendwelcher Verdienste zu Oberbayern ernannt werden können, wurde man beim MTV 1846 rühmig. Vorsitzender Walter Isheim (Hobby-mathematiker): „Wir sollten nicht zurückstehen“. Nun läuft der Antrag, den Mannschaftskapitän, Hansi Heß, zum Oberhessen zu ernennen.



Und das nicht nur zur Sommerzeit . .

Mit der Einführung der Sommerzeit in diesem Frühjahr werden auch auf die Gießener Bevölkerung einige Probleme zukommen und unangenehme Begleiterscheinungen der Umstellung nicht zu vermeiden sein. Die Stadt Gießen hat daher vorübergehend im Behördenhochhaus ein Amt für Zeitfragen eingerichtet – Öffnungszeiten: werktags von 8.11 bis 12.11 Uhr wz (=Winter-Zeit). Gesucht werden für dieses Projekt noch

- + Schriftbildner zum Auswechseln der Zeittafeln bei Bahn, Post und Stadt, aber auch bei Praxen, Büros, Läden usw.
- + Magiere zum Behandeln von außer Kontrolle geratenen Kuckucksuhren
- + Hilfskräfte zum Verändern der Zifferblätter sowie
- + Wissenschaftler aller Fakultäten, die bis zur Sonnenwende ein Gutachten über das Mysterium des Verbleibens der einen Stunde ausarbeiten sollen.

Der Gießener Einzelhandel hat sich bereits dahingehend geeinigt, die Ladenschlußzeiten kollektiv von 18.30 Uhr auf halb sieben zu verschieben.

Unstimmigkeiten bestehen lediglich noch zwischen den Firmen Sommerlad und Winterhoff wegen Kompetenzstreitigkeiten.



Gießener Krimi

Gießens Krimi-Freunde erwarten einen Leckerbissen. Nach einem Drehbuch von Kripo-Chef Schenck wird in Gießen und Umgebung der Super-Thriller „Der alte Kommissar Derrick vom Sonderdezernat K1 am Tatort“ abgedreht. Die Handlung ist selbst für die Hauptdarsteller noch streng geheim. In gewöhnlich falsch unterrichteten Kreisen munkelt man jedoch, daß es um ein verschwundenes Ortsschild mit der Aufschrift „Stadt Lahn“ geht.

Parkhausbau: Sensationeller Vorschlag

Nach den schon länger Zeit vorliegenden Plänen des Magistrats, weitere Parkhäuser im Botanischen Garten und auf dem Platz, wo bis Redaktionsschluß die Johannes-Kirche noch stand, zu bauen, kam nun ein neuer Vorschlag ans Licht:

Neben den weiteren 7 Parkhäusern in der Innenstadt soll nun das Gelände außerhalb des Anlagenringes „im Sinne einer Vermenschlichung der Stadt fruchtbar“ gemacht werden. Daher kommt auf das Gelände des alten Friedhofes ein architektonisch der Um- Umgebung angepaßtes Großraum-Parkhaus, wobei die Kapelle als integrierter Bauteil das historische Element darstellen soll.

Frohlockte Dr. Ringel (CDU): Vor den Bewohnern sind wir sicher.



Noch sichtlich gezeichnet von seinem letzten Neujahrskater verkündete Herr C. aus W. (unser Bild):

„Ich werde dieses Jahr nicht zu den Olympischen Spielen nach Moskau fahren. Und alle, die ebenso verkatert sind wie ich, sollten diesem Beispiel folgen. Wir haben uns schon genug blamiert.“

Weiter meinte das hoffnungslose Untalent: „Sport und Politik kann ich unmöglich trennen, denn in beiden Bereichen bin ich als eine der größten Nieten aller Zeiten bekannt geworden.“

Ohrenschmaus für Kenner

(ak) Mit dem Nestor der abendländischen Kammermusik, Gambinius W. Stürzebecher, wird sich einer der profiliertesten Konzertdirigenten in unserer Stadt ein Stelldichein geben. Im Rahmen der erstmals veranstalteten Gießener Hundstage gastiert der Meister mit seinem Ensemble am 37. April im Großen Kultursaal des Schlachthofes. Zur Aufführung kommt ein Stück des erst kürzlich verstorbenen Triangel-Virtuosen Prof. Emil Wurster, eines langjährigen Freundes Walters von der Vogelweide.

Das Werk für drei Bakelitgeigen, zwei Gießkannen und vier Werbetrömmeln steht in tesa-moll und umfaßt die Sätze Alergio, Dissidentio, Molto fill und den grandiosen Schlußsatz Tutti frutti.

Aus der Stadtverordnetenversammlung

Zu der für Rad- und Autofahrer beklemmenden Situation auf der neu markierten Alten Lahnbrücke brachte der SPD-Stadtverordnete Rembremerding folgenden Antrag ein:

Benutzerordnung für die Alte Lahnbrücke:

am Sonntag die Radfahrer, am Montag die Autos, am Mittwoch die Stadtbusse, am Donnerstag die Ochsenkarren, am Freitag ...

Er wurde unterbrochen durch einen weitergehenden Antrag des CDU-Abgeordneten Hepperdepperneppi:

1980 die Radfahrer, 1981 die Autos, 1982 die Stadtbusse, 1983 die...

Die Sitzung schloß der Vorsteher Drüse mit dem Ruf: „Auf in den Schloßkeller!“

(frei nach Karl Valentin)

Tam Tam

Anlässlich der 1. Kulturtag der Stadt Gießen wurde in einem bekannten Kino der gehobenen Spitzenklasse in der Frankfurter Straße die 200. Tam-Tam-Folge uraufgeführt. Oberbürgermeister Görner überreichte dem 51. Besucher der Nachmit-



tagsvorstellung ein repräsentatives Präsent mit aufgedrucktem Stadtwappen. Der Geehrte, Akademischer Oberrat Bodo Klemmrose vom Institut für Vogelkunde, erklärte der staunenden internationalen Presse: „Ich habe keine der 200 Folgen versäumt. Es war jedesmal wieder eine schöne Bescherung.“

Goldfieber ★ ★ ★ ★

Die Goldspekulation treibt immer ungewöhnlichere Blüten. Balduin Reißzahn, Goldspezialist bei der Stadtkasse, stellte für den „Wahren Jakob“ einige Auswirkungen zusammen:

– Alle Goldfischeiche der Stadt wurden von gewissenlosen Goldjägern geplündert.

– In den Gießener Tierhandlungen sind seit Wochen Goldhamster regelmäßig ausverkauft.

– Im Stadttheater mußte die Aufführung von „Frau Holle“ abgesagt werden, da die Goldmarie weit überhöhte Gagen forderte.

Die Disco-Welle rollt weiter. — Jetzt darf auch gestrampelt werden

Nach den Rollschuhen haben nun auch die Fahrräder Einzug in die Glitzer-Welt der Lichtorgeln und Lautsprecher gehalten. In Krofdorf-Gleiberg wurde die erste Fahrrad-Disco eröffnet. Erfahrene Kunstradsportler geben Anleitungen zum Erlernen des Radtanzens. Man tanzt zu den neuesten Hits wie: „Ich sprengte alle Fahrradketten“, „Bicycle Race“ u.a.

Positiv sieht diese Entwicklung der Vorsitzende des Taxi-Verbandes, Herr Bleifuß: „Vielleicht kriegen wir so die lästigen Zweiräder von der Straße weg. Ich denke, auch Mofas sollten von dieser Entwicklung nicht ausgeschlossen bleiben.“



Gießener Roulette

Nach Skateboard-, Disco- und Rollschuhfieber treibt in Gießen ein weiterer, mehr ab- als neuartiger, Mode-Hit seine Blüten. Wie die meisten Errungenschaften auf dem Freizeitsektor ist auch dieser Gaudi aus den USA über den großen Teich zu uns gekommen: das Gießener Roulette.

Sonntag morgens kann man die Fans — als Geisterfahrer verkleidet — in ihren schnittigen Wagen in hohem Tempo auf der Gegenfahrbahn über den Gießener Ring jagen sehen. Bei wem es so richtig kracht, wird für eine Woche, zuweilen sogar lebenslänglich, gesperrt. Doch wer fünf Runden ohne Kollision durchsteht, qualifiziert sich für die Zwischenrunde, die dann während des Berufsverkehrs ausgetragen wird. Die Endausscheidung findet dann auf dem Anlagenring statt.

Stellenanzeige

Zur stilechten Ausgestaltung des neuerrichteten Alten Schloß stellt die Stadt Gießen ein:

1 qualifiziertes Nachtgespenst

Es kommen nur Bewerber in Frage, die jederzeit bereit sind, in schwarzen Filzschuhen auf dem Boden der Freiheitlich-Demokratischen Grundordnung zu spuken. Interessenten mit der Befähigung zum höheren Lehrlauf werden bevorzugt.

Schnee

Unter der dynamischen Federführung des Leihgesterner-Gießener Bürgermeisters spart die CDU wo sie kann. So liegt denn in diesem Jahr insgesamt nur wenig Schnee auf den Straßen — und dieser ist noch vom letzten Jahr. Die Spar- und Aufbewahrungsgebühr lag nur geringfügig über den Kosten, die bei Anschaffung von Neuschnee erforderlich gewesen wären.

Gießener Echo

Leitung der Deutschen Kommunistischen Partei Gießen

Herausgeber: DKP-Kreisvorstand Gießen
Verantwortlich: Erika Beltz, 63 Gießen, Frankfurter Straße 59
Bezugsgebühren: DM 7,- jährlich (einschließlich Versandkosten)
Eigendruck

Reinhold Messner kommt!

Kurz gemeldet

„Der Berg ruft! Ich nehme die Herausforderung an.“

Diese knappen Sätze aus dem Munde des furchtlosen Zwingers trutziger Achttausender kennzeichnen eine sorgfältig getroffene Entscheidung. Reinhold Messner kommt nach Gießen. Hier, am Fuße eines der gefürchtetsten Gipfel unseres Planeten, will er der gesamten Fachwelt ein einmaliges Exempel statuieren.

Wie uns der persönliche Referent des Meisters, Sigismund Unverzagt, mitteilte, stehen die Vorbereitungen für die Erstbesteigung des Schiffenberges unter erschwerten Bedingungen kurz vor dem Abschluß. Danach soll der auch unter dem Namen **Monte Pinkolino** bekanntgewordene Berg über die schon 1862 von Oswald von Wolkenstein erschlossene Südfahrte bezwungen werden. Der ungewöhnliche Plan Messners jedoch verschlägt der Menschheit den Atem: In der einsamen Stunde auf dem Gipfel des Mount Everest habe er den Ruf vernommen, der ihn von nun an nicht mehr losließ: **Reinhold Messner wird als erster Mensch der Neuzeit den Schiffenberg mit künstlichem Stickstoff, aber ohne Unterhosen besteigen.**

Ungeachtet der gutgemeinten Zureden der engsten Freunde des Meisters, ihn von dem tödlichen Vorhaben abzubringen, ermutigte ihn der Südtiroler Luis T. mit dem Ruf „Wichtig ist, daß mer lang lebt!“



Aus alt mach Geld!

Kaufe und verkaufe ständigst:

- Ältere Antiquitäten (alt- und neuwertig)
- Noch ältere Bauernmöbel (auch Stalleinrichtungen)
- Gebr. Handkäse aus zweiter Hand (second-hand-cheese)
- Ganz alte, gut erhaltene Schreibmaschinenhandschriften
- Autogramme berühmter Analphabeten
- Knaben-Chormusikinstrumente (aus früherer Zeit oder später)

Gelump & Geläpp GmbH und Co. KG
Antikwarenschleuderer
Hinter der Lehmkaute

Anzeige



Aus der Theaterwelt

Ab dem soundsovielten im Joint-Studio in der Marihuanafabrik: das neue Erfolgsstück von Mario Wannoderwo

„Mamma's Bappa is' der Oppa“.

(Mama's Papa ist der Opa)

Lahn-Auflösung verschoben?

Obwohl der Hessische Landtag die Lahnauflösung zum 31.7.79 beschlossen hatte, fließt die Lahn bis heute noch unvermindert (wenn auch stark getrübt) durch Gießen und — nach Augenzeugenberichten zuverlässiger Korrespondenten — auch durch Wetzlar. Werden so in Hessen Parlamentsbeschlüsse ausgeführt? Ein Sprecher der Landesregierung erklärte hierzu: „Viele ungeklärte Dinge, die in diese Materie einfließen, machen alles immer undurchsichtiger, so daß vielleicht eines Tages dieses Problem von selbst aus dem Blickfeld verschwinden wird.“

Es ist wirklich nur ein dummes Gerücht, daß Paul Nieren es an der Leber haben sollte.

Gesucht:

OB Görnert sucht Vertrauensbeweise. Zuschriften werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

„Da ich für eine Teilnahme an der Olympiade in Moskau nicht in Form bin, habe ich mich meiner Partei als Kandidat zu den Bundestagswahlen zur Verfügung gestellt“, erklärte Michael Beltz vor vielen nicht erschienenen Pressevertretern. Hinter vorgehaltener Hand flüstert man jedoch, daß



Michael Beltz (38) nicht neben Dressurreiter Josef Neckermann ins Olympiastadion einlaufen wolle unter dem Slogan: Moskau ruft die Jugend der Welt.



Wußten Sie schon, daß . . .

... Karstadt das Stadtrecht erhalten soll?

... der Stadtverordnete Bachmann einen Intelligenzquotienten besitzt?

... Michael Beltz als Kreisvorsitzender ebenfalls für die Erhaltung der Kreisfreiheit eintritt?

... Volker Paulus (USC) niemals Saulus hieß?
... der Gebrauchtwarenhändler Tobin in der Bahnhofstraße viele Sachen gegenüber bei Sommerlad einkauft?

... Renault-Appel jetzt auch Renault-Birnen verkauft?

... die Verwaltungsgebühren für den Fußgängerberechtigungschein nur geringfügig erhöht werden sollen?